

# ROTE FADE

1 | 23

Eintauchen

Kurs-

Horizonte



jungwacht  
blauring  
bern

Impressum Ausgabe 1/23  
Der Rote Fade ist die offizielle Zeitschrift von Jungwacht Blauring Kanton Bern. Sie erscheint dreimal jährlich.

Preis: Im Mitgliederbeitrag enthalten von Jungwacht Blauring Kanton Bern

Auflage 180 Exemplare

Herausgeberin Jubla Bern

Kontakt Jungwacht Blauring Kt. Bern  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 381 76 88, 076 207 72 86  
kast@jublabern.ch  
www.jublabern.ch

Redaktionsleitung Gestaltung  
Michi Staub Melanie Meier

Mitarbeiter\*innen dieser Ausgabe  
Alexandra Sahli, Christelle Zimmerman, Corina Rüedi,  
Leandra Paganini, Medea Walliser, Michi Staub, Nina  
Werder,

Bildnachweis  
Wenn nichts anderes angegeben, sind die Fotos von  
des\*der Autor\*in des Artikels zur Verfügung gestellt.

Nächster Redaktionsschluss 2/23  
30. Aug. 2023

Beiträge  
Per Mail an kast@jublabern.ch senden (Fotos als JPG-  
Datei). Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

**A**nfänge und Abschiede waren an der letzten **Vereinsversammlung (VV) 1/23** erlebbar als das langjährige Mitglied **Tanja Winkler** den Rücktritt aus der Kantonsleitung offiziell machte und ihre Nachfolgerin **Yolanda Hübsch**, Scharleiterin von Blauring Zollikofen, frisch ihr Amt aufnahm. Mehr zur Person lest ihr auf **S.4**.

Auch der langjährige **Kurshauptleiter Luki Böhler** schloss mit dieser Kurssaison ein Kapitel. Corina hat ihn für euch ausgefragt über **Umgang mit Stress beim Kurseiten** und was er sich für die Jubla wünscht lest ihr auf **S. 18-19**.

Ab **S.6** erfährt ihr was für tolle **Projekte sich die Scharen** aus dem Erbschaftsbatzen (VV 2/22) einfallen liessen.

In der vergangenen Frühlingssaison stellten sich wieder viele Jublaner\*innen der Herausforderung und dem einmaligen Erlebnis mind. eine Woche das Jubla-Leben zu teilen und J+S-Fertigkeiten für die Gruppenleitung oder Schar- und Lagerleitung zu erlangen in den Kursen. Wer mit wem wo im **Kurs** unterwegs war und was ein Kursmoto ausmacht, lest ihr ab **S.8**.

In der Heftmitte erzählt uns Lele, ehemalige Scharleiterin Jubla Dreifaltigkeit, warum ihr **Herz seit 18 Jahren für die Jubla schlägt**. So wie Lele trägt ihr alle zum Jubla-Leben bei! **Ein riesen Dankeschön an alle Leitungspersonen** für euer Engagement! Wir wünschen allen für die bevorstehenden Sommerlager eine gute Zeit!

In dieser **Heftausgabe** wollen wir insbesondere allen danken, die sich für all die kantonalen Aufgaben engagieren. Nicht immer ist all eure Arbeit direkt sichtbar. Danke 1000!! Ihr gestaltet die Jubla Bern!

Wem noch eine Idee für die nächste **Gruppenstunde** fehlt, findet ab **S.20** einen Vorschlag mit Sichtbarkeit.

E agnähmi Lektüre u e schöne Summer wünscht öich

Melanie & ds Rote Fade-Team

neu

# Willkomme Yolanda

## Yolanda in der Kalei!

**Wir freuen uns sehr, dass nun endlich auch wieder mal eine Leiterin des Blauring Zollikofen in der Kalei ist. Deshalb zuallererst: Wir vom Blauring Zollikofen gratulieren dir Yoli ganz ganz herzlich zur Wahl in die Kalei!**

Überrascht, dass Yolanda in die Kalei aufgenommen wurde, sind wir jedoch nicht. Yolanda hat über die vielen Jahre, die sie schon Leiterin im Blauring Zollikofen ist, oft bewiesen, dass sie definitiv eine Bereicherung für die Kalei sein wird: Als Scharleiterin hat sie nun schon für viele Jahre grossartige Arbeit in der Leitung des Blauring Zollikofen geleistet. Durch diese Rolle ist uns schon lange klar, dass Yolanda den Lead einer Gruppe übernehmen kann. Sie



führt uns jeden Monat kompetent und speditiv durch Höcks und achtet dabei darauf, dass alle gehört werden. Das zeigt auch, dass Yolanda nicht nur leiten kann, sondern auch teamfähig ist. Wenn irgendwelche Unklarheiten oder Probleme auf uns zugekommen sind, konnten wir immer darauf zählen, dass sich Yolanda eine Lösung dazu überlegen wird. Ihre Idee war es zum Beispiel, mehr Anlässe für uns Leiterinnen einzuführen. Jetzt können wir unser Gruppengefühl während einem Leiterinnenausflug, einem Planungsweekend oder einem Weiterbildungsname stärken.

Neben vielen bereichernden Ideen ist auch immer sicher, dass man viel Spass haben wird, wenn Yolanda dabei ist. Sie hat neue Spielideen und mit Yolanda ist gewiss, dass sie bei jedem Geländespiel vollgas gibt. Mit ihren super Dancemoves bereichert sie jede unserer Tanzpartys und gerade bei Nachtübungen kann Yolanda überzeugend eine der grusligsten Rollen spielen. Diese Rollen sind nicht nur sehr gruslig, sondern gerade für uns Leiterinnen auch immer ein grosser Spass, wenn wir Yolanda verkleiden dürfen.

Nicht zuletzt ist für uns alle klar, dass wir in Yolanda eine tolle Freundin gefunden haben, auf die wir zählen können und die immer in unserem Herzen bleiben wird. Wir freuen uns ganz fest auf die kommende Zeit und sind schon ganz gespannt, welche neuen Ideen sie im Kanton einbringen wird.

Nina, Blauring Zollikofen

# Jubla-Tag 2023



# Projekte aus den Scharen Dank Erbschaft

## Die Jungwacht & Blauring Schweiz hat eine aussergewöhnlich hohe und einmalige Erbschaft einer Person im Jahr 2021 erhalten. Die geerbte Summe beträgt insgesamt CHF 350'000.00.

Liebe Jublaner\*innen

Die Idee der Erbschaft ist, dass sie fair, solidarisch und breit im Verband aufgeteilt wird. Aus diesem Grund hat jeder Jublakanton im November 2021 einen Betrag von rund CHF 6'000.00 erhalten. Der Rest des Geldes ging an die Stiftung pro jungwacht und blauring und an die Jubla Schweiz.

An der Vereinsversammlung (VV) letzten September hat die Kantonsleitung euch darüber informiert, dass jede Berner Schar in der Zeit von der VV 2/2022 bis zur VV 1/2023 einen Antrag für ihren Anteil von rund CHF 700.00 stellen kann. Bis zum Redaktionsschluss des Roten Fadens sind bei mir als Finanzverantwortliche der Kalei Bern sechs Anträge eingegangen und die Beträge wurden an die Scharen ausbezahlt. Der Inhalt dieser Anträge möchte ich euch nicht vorenthalten und in aller Kürze vorstellen:

- Die **Jubla Ostermundigen** möchte seit längerer Zeit einen grösseren Teamanlass organisieren. Das Leitungsteam wünscht sich einen Ausflug in den Europapark.
- Im Januar fand der alljährliche Schneetag der **Jubla Burgdorf** statt. Die Schar reiste

ans Wierihorn und verbrachte einen tollen Tag im Schnee mit schlitteln und Schneeballschlachten.

- Die **Jubla Thun** beantragte ihren Anteil für ein neues Schlauchsystem fürs Zeltlager. So soll das System mit praktischen Verschlüssen versehen werden, welche kombinierbar und erweiterbar sind.
- Super Mario braucht die Hilfe der **Jubla Interlaken**. Seine angebetete Prinzessin Peach wurde entführt. Die Schar macht sich auf die Reise ins verlorene Land, wo sie sich Level für Level durchkämpfen und Sternmünzen sammeln muss. Damit dieses Lagerthema möglichst gut umgesetzt werden kann, möchte das Leitungsteam das Geld in die Verkleidungen investieren.



Leitenden ein selbstkreatives T-Shirt und einen Pullover geben, damit die Schar wieder einheitlich auftritt.

Die Kalei Bern hat sich sehr über die vielfältigen Anträge von euch gefreut. Euer Engagement für die Jubla ist ansteckend und wir danken euch dafür, dass das Erbschaftsgeld durch eure Arbeit sinnvoll eingesetzt wird.

Lexi

- Das Leitungsteam der **Jubla Lyss Biel** verbrachte vor einigen Wochen das Planungswochenende an welchem neben der Planung des Sommerlagers 2023 auch die Teamstärkung im Vordergrund stand. Der Rest des Geldes kommt der neuen Zeltlagerküche zu Gute.
- Der **Blauring Zollikofen** will sich neu einkleiden. Konkret soll es für alle Teilnehmenden und alle

# Grundkurs A BE/FR/SO

**In der ersten Kurswoche durften 28 Teilnehmende aus den Kantonen Solothurn, Bern & Fribourg den GK in Gsteig b. Gstaad besuchen. Wie dieser war und was sie alles erleben durften, erzählt eine Teilnehmerin gerade selbst:**

Am 08.04.2023 um 9.45 Uhr war es soweit, der GK A startete. Niemand wusste zu diesem Zeitpunkt, was alles auf uns zukommen wird.

Angefangen hat es mit einer Vorstellungsrunde. Zuerst stellten sich die Mitarbeitenden des Tele-Gstaad vor, welche uns einluden, eine Woche mit ihnen in Gstaad zu verbringen. Danach waren wir dran. Dazu sagten wir unseren Namen, unser Lieblingstier und eine passende Pose. Als wir uns alle vorgestellt hatten wurden wir in unsere Basisgruppen (BG) eingeteilt. In diesen Gruppen waren wir in Gstaad unterwegs und mussten mit verschiedenen Aufgaben Punkte sammeln. So lernten



wir uns besser kennen und wir konnten dazu auch Gstaad besichtigen. Im Lagerhaus wurden dann noch die Zimmer verteilt und wir konnten das Haus kennenlernen mit einem grossen Versteck-Spiel im ganzen Haus. Danach bekamen wir noch ein paar Infos.

Die Tage vergingen wie im Fluge und sie waren vollgepackt mit interessanten Programmpunkten, es war auf jeden Fall für alle etwas dabei.

Morgens um 8.00 Uhr begannen die Tage mit dem Frühstück. Danach ging es um 9.00 Uhr weiter mit den Hosensackspielen. Alle Teilnehmenden musste sich einmal ein Spiel überlegen und es dann vor den anderen anleiten. Das Programm ging dann individuell weiter; entweder mit einem Theorieteil oder einem Sportblock.

In dieser Woche haben wir viele neue, spannende



Sachen gelernt, aber auch viele neue Leute kennengelernt. Der GK war ein sehr schönes Erlebnis, welches ich gerne in Erinnerung behalte  
Milena Grossenbacher (Jubla Fantasia)



# Kursrückblick GLK A SO/BE Appenzell

**Im Vorweekend wurden wir in unser Thema «Chlopfe ume hopfe» eingestimmt und erfuhren, dass wir eine Bierbrauerei eines alkoholfreien Biers in Appenzell retten müssen.**

Im Vorweekend in Langenthal, mussten wir uns beweisen, dass wir fähig sind, die Brauerei zu retten. Dies meisterten wir erfolgreich. Jedoch herrschte nach einigen Wochen wieder eine Krisensituation und so mussten wir am frühen Samstagmorgen dem 8. April 2023 nach Appenzell reisen, um gegen den Grosskonzern «Keinehen» vor Ort anzukämpfen. Am Anfang der KURSwoche mussten wir uns einen Überblick verschaffen. Dies taten wir, indem wir in den verschiedenen BG's auf eine 2-tägige Wanderung gingen. Wir gingen über Stock und Stein und Schnee. Dazu haben wir draussen biwakiert und steigerten unseren Gruppenzusammenhalt, welcher – was sich noch herausstellte – wichtig ist, um der Brauerei zu helfen. Am Rückreisetag fand eine längere Siesta statt, sodass alle TN's mit voller Energie weiter gegen den Grosskonzern vorgehen konnten.

Während der ganzen Woche verfolgten wir das Ziel «Keinehen» so gut wie möglich aufzuhalten und unsere Brauerei auf Vordermann zu bringen. Doch «Keinehen» legte uns Steine in den Weg, um uns auf dem Weg zum Erfolg aufhalten zu können. Dies war vor allem in den von den Teilnehmenden im Vorweekend vorbereiteten Blöcken erkennbar. In diesen wurde durch sportliche Aktivitäten in LS-



Blöcken, als auch in lehrreichen Aktivitäten in LA-Blöcken gegen die heimtückischen Taten von «Keinehen» angekämpft.

Auch in kürzeren Abschnitten konnten die Teilnehmenden ihr Wissen und ihre Fähigkeit, eine kompetente Leitungsperson zu sein, beweisen. In 4er-Gruppen haben die Teilnehmenden Hosensackspiele für die restlichen Teilnehmenden vorbereitet, welche dann während der Kurswoche vor Blockbeginn durchgeführt wurden.

Im Namen des Mottos wurden während der ganzen Woche Aufgaben gestellt, die in den jeweiligen BG's erledigt werden mussten, um die Brauerei «Keinehen» zu manipulieren. Diese Aufgaben wurden im Geheimen mit viel Motivation gemeistert. Die Aufgaben reichten von einem KURSlied schreiben, über alle Tische auf den Kopf stellen, bis hin zu einer BG, die in einer Toilettenkabine ein Selfie macht. Wenn eine Aufgabe erfolgreich abgeschlossen wurde und der



KuLei das Beweisfoto geschickt wurde, bekam man am Abend bei der Verkündung Punkte.

Am letzten Nachmittag wurde fleissig der JuBla-Abend geplant und die Qualifikationsgespräche fanden statt. An diesem Abend, dem JuBla-Abend, wurden verschiedenste Spiele in vier Gruppen gespielt und anschliessend der bestandene Kurs gefeiert.

Am letzten KURStag wurde das ganze KURSchaus fleissig geputzt. Ebenso wurden die Gewinner des Mottos und die Retter der Bierindustrie bekannt

gegeben – besser «Chopfdra» statt Chopfdrab;) Dieses Bier konnte den Platz von «Keinehen» einnehmen und so das Appenzellerland retten. Nach solch einer gelungenen Rettung konnten wir alle unsere Heimreise antreten.

Ronja, Elena, Christal, Jenny, Livia und Carol (aus SO)

# Kursrückblick SLK WEST

**Ganz ehrlich, am Ämtli «Fotos und Kursbericht» finde ich vor allem den Teil des Visuellen lustig. Also überlegte ich mir eine Methode, wie dieser Kurbericht zustande kommt. So entschied ich, im Kurs ein neues Ämtli einzuführen. So konnten sich die Teilnehmenden im Ämtliplan nebst dem üblichen Abwaschen oder Duschen putzen fürs Schreiben des Kurberichts eintragen.**

**Konsequent wie ich bin, belasse ich den Bericht so, wie ich ihn am Ende des Kurses auf der Dropbox der Teilnehmenden vorfinden konnte. So here it is:**

Mit gefüllten Rucksäcken, geschnürten Wanderschuhen und verschlafenen Augen spazierten die sechs BGs des SLK West 2023 am 08. April ins Ungewisse. Nach mehreren



teambildenden Stunden trafen alle, bis auf eine Gruppe, wieder im Kurshaus ein - die Bäuche gefüllt mit allerlei auf dem Feuer gekochten Durcheinander. Nach mehr oder weniger Stunden Schlaf stiess am Sonntag auch die sechste Gruppe nach erfolgreichem Biwak im Kurshaus ein und somit war der bunte Haufen wieder komplett. Mit dem ersten Tag flogen die Stunden gefüllt mit Pioniertechnik, guten Feedgebäcken und einem leckeren Znacht mit anschliessender Sporteinlage geradezu vorbei und schickten anschliessend alle wieder ins Bett.

Montag, 10.04.2023

Nun ging es richtig los, nachdem nun alle TN und Kulei im Haus geschlafen hatten, haben wir den Tag mit einem von der Küche schon bereitgestellten Frühstück gestartet. Direkt danach ging es weiter mit einem Lagerleitungshöck. Dieser behandelt Themen wie den Sicherheitsbereich, die Rollen der Leitenden im Lager, wo das Lager stattfinden soll, ab welchem Alter Kinder mit in die Jubla dürfen und ob es dadurch Anpassung braucht. Am Nachmittag gab es zwei LA's einerseits einen LA zum Thema Sicherheit, andererseits ein LA zum Thema Natur und Umwelt. Am Abend wurde noch zu den Scharen diskutiert (Themenbereiche, wie die eigene Schar aussieht und ab wann man Kinder mit in die Schar aufnimmt).

Mittwoch, 12.04.23

Wie gewöhnlich startete der Tag mit dem Frühstück und dem Morgenkick. Danach teilten



wir uns in unsere BGs auf und trafen uns in den BG-Räumen. Dort fand dann der tägliche Lager- bzw. Scharhock statt. Nach dem Hock versammelten wir uns im Esszimmer und der Marktplatz fand statt. Wir haben Themen wie psychische Gesundheit der TNs/Leitenden in der Schar, rechtliche Themen und Individualität in der Schar besprochen. Danach gab es feines Z'Mittag. Nach dem Mittag fanden die beiden letzten LS statt. Danach mussten wir unseren eigenen Elternabend planen und durchführen. Nach dem super Z'Nacht konnten wir den Abend mit einem LA ausklinken lassen.

Donnerstag, 13.04.23

Am Donnerstag begann das Programm am Morgen direkt schon mit einem Krisenhöck. In unserem Sommerlager ging Theo beim Nacht-GS verloren. Die BGs spielten das Szenario real durch, die Leitenden begannen die Suche nach Theo während Coach und Krisentelefon informiert wurden. Schliesslich, nach Information der «Polizei» wurde

Theo glücklicherweise wiedergefunden.

Am Nachmittag fanden zwei LS in Form von angepassten Capture the Flag-Spielen statt. Nach einem anstrengenden Programm kam es vor dem Znacht zur nächsten Überraschung: Während dem Znacht wurde ein Spiel veranstaltet, bei dem die BGs Spione in ihren Reihen entlarven sollten, die das Essen manipulieren und sabotieren. Schon bald war der Esssaal erfüllt von hitzigen Debatten. 4 Spione wurden enttarnt - doch ein Fünfter überlebte. Nach diesem tollen, ereignisreichen Abendessen liessen wir den Abend gemütlich mit einem Füreobierli ausklingen.

...Mit Bäuchen gefüllt von unglaublichen 6-Gängern, rauchenden Köpfen voller Ideen und Herzen erwärmt mit neuen Lebensfreunden blicken wir auf einen erfolgreichen Kurs zurück. Herzlichen Dank an alle die dabei waren!

Silvan, Alisha, Noel, ... und Corina

# Es hoch uf üsi Jubla

**Jede Person hat ihre eigenen Jubla-Momente und Geschichten. Was motiviert dich deine Freizeit in der Jubla zu verbringen? Viele Leitungspersonen werden diese Frage schon mal gehört haben. Emily aus der Jubla Interlaken erzählt uns ihre Antwort darauf und was die Jubla ihr bedeutet.**



Du hast eine Jubla-Geschichte, die du schon lange erzählen oder eine Hommage an die Jubla, die du exklusiv mit den Leser\*innen des Rote Fade teilen willst? Jetzt bekommst du die Gelegenheit dazu! Mach auch du mit! In den kommenden Ausgaben des Rote Fade wollen wir uns mehr damit befassen, was Jubla für uns alle bedeutet. Das kannst du auf verschiedene Weise tun: Schreib deine Gedanken auf unter dem Motto «Mini Jubla isch...». Oder erzähle uns deine berührendste, jublastischste Anekdote aus einem Lager. Oder versuche mit deinen besten Argumenten, eine\*n imaginäre\*n Gesprächspartner\*in davon zu überzeugen, der

Jubla beizutreten. Oder erkläre uns, warum die Jubla in deinem Leben so wichtig ist. (Min. 2000 und max. 2500 Zeichen)

Das ganze sendest du dann an [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch). Ein Team von der Rote Fade Redaktion wird unter allen Beiträgen, diejenigen auswählen, welche in den nächsten Ausgaben abgedruckt werden. Wir freuen uns, mit euch zusammen in die schönsten Gefühlsausbrüche einzutauchen und uns selbst abzufeiern. Denn dafür sind wir doch hauptsächlich da, nicht? Um uns selbst zu feiern.

Drum: Es hoch uf üsi Jubla!

## Mini Jubla

Von 2004 bis 2022 war ich mit der besten Schar - Jubla Dreif - unterwegs! Zuerst viele Jahre als Teilnehmerin und anschliessend mehrere Jahre als Leiterin. Das heisst, jeden Sommer war das Zeltlager mein Highlight! In der Natur zu sein, diverses Lager- und Mottoprogramm inklusive viele Abenteuer zu erleben. Ich habe es sehr geschätzt, auf einer Wiese die eigenen Bauten wie Küche, Dusche, Aufenthaltszelt etc. zu erstellen und ohne elektronische Geräte auf dem Lagerplatz die sommerlichen Tage zu verbringen. Egal ob Herzblatt, Challenges, unzählige Optionen von Geländespielen, gemeinsames Bräteln, Tichu, Dorfgames, Theater spielen etc. - das Lagerleben ist einfach grossartig! Dazu gehörten natürlich auch die unzähligen Stunden am Feuer und die vielen Begegnungen mit Kindern, anderen Kolleginnen und unser einzigartiges und tolles

Leitungsteam. Zudem habe ich auch sehr coole Erinnerungen an alle weiteren Anlässen wie zum Beispiel das 75-Jahr-Jubiläum Jubla Schweiz, Jublaversum, J+S Kurse, Kultis und so weiter.

Für die Jublazukunft wünsche ich mir, dass die Voraussetzungen und Bedingungen für ein J+S Lager nicht mehr zunehmen ;) und so weiterhin viele engagierte junge Menschen coole Sommerlager anbieten. Ich habe es sehr genossen, so lange ein Teil der Jubla zu sein und werde sicherlich diesen Sommer das Lagerleben abartig vermissen. Merci für die unvergesslichen 18 Jahren in der Jubla!

Lele von Jubla Dreif



# Merci-1000-Grazie-Mille-Dank euch allen!



**Jubla dank(t) dir!**  
 So viele Menschen tragen die Jubla Bern mit und machen jedes Jahr das kantonale Programm möglich! So viele schenken freiwillig ihre Zeit und Energie!, bereiten Anlässe vor, realisieren Ideen, koordinieren Kommunikation und ermöglichen Partizipation für alle, planen und geben Wissen weiter in J+S und Jubla-Kursen, so viele sind erreichbar, hören zu und unterstützen wie das Krisenteam, Präsidentinnen, Materialbewirtschafter, Stellenbegleitende, Scharbegleitende, Coachs, Präsidies, Ressortleitende, Fachgruppenmitglieder und viele weitere helfende Hände und Mitdenkende. Jubla Bern dank dir!

PS: Dies ist keine abschliessende Fotosammlung, im Gegenteil wir erweitern sie gerne. Schreib uns deine Worte +/Fotos von/über deine Jubla-Held\*innen an [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)

# Inspiration für die Kurshauptleitung

## Hei Luki!

Seit vielen Jahren bist du fleissig GKs, GLKs und SLKs am Leiten und machst seit 4 Jahren sogar die Kurshauptleitung für den Jubla Kanton Bern.

Wir wollen mehr über dich und deine Motivation erfahren - vielleicht können wir so die einen oder anderen zum Kurse Leiten glustig machen.

## Welches ist dein Highlight/Lieblingsessen des letzten Kurses? (Ice-Breaker)

Das Fondue auf dem Feuer nach einem Wandertag im Regen und Nebel hat super geschmeckt. Ganz wichtig ist aber auch jeweils das Kaffee nach dem Essen. Ich versuche im Kurs jeweils den Schlafmangel durch mehr



Nahrung und Koffein zu kompensieren, was leider nur mässig funktioniert und dazu führt, dass ich mich nun neben dem Kursloch zusätzlich mit Koffeinenzug herumschlagen muss.

## Was motiviert dich dazu, immer wieder die Kurshauptleitung zu machen?

Es ist eine riesige Freude, mit Jubla-Menschen zusammenzuarbeiten. Die Motivation und das Engagement, welche man hier antrifft, sind einzigartig. Ich selbst wäre ein anderer Mensch ohne Jubla und werde immer wieder aufs Neue durch Jubla-Menschen inspiriert. Wenn ich etwas davon als Kurshauptleiter weitergeben kann, freut mich das sehr. Als Kurshauptleiter kann ich einerseits viel Neues wagen, andererseits geht es vor allem darum, Raum und Ruhe für die Kursleitenden und teilnehmenden zu schaffen, damit sich diese entfalten können.

## Wie viele graue Haare hast du schon davon?

Ich bin schon mit grauen Haaren auf die Welt gekommen, weshalb das schwer zu beziffern ist. Wenn man aber davon ausgeht, dass jedes graue Haar für eine erlebte Freude steht, sicher schon viele.



## Welche Arbeit machst du am liebsten und vor welcher würdest du dich lieber in einem Berliner verstecken?

Am liebsten bin ich im Kurs selbst. Es ist krass, was für ein Jubla-Feeling entsteht und wie aus Fremden in einer Woche Freunde werden können. Den Tag vor dem Vorweekend oder dem Kurs mag ich hingegen nicht, weil ich dann immer Angst habe, dass irgendetwas Organisatorisches vergessen wurde.

## Du konntest schon vieles verändern! Gibt es etwas, was du an noch umkrepeln möchtest (Stichwort «Prozess»)?

Ich glaube, wir haben oft das Gefühl, dass wir in einem Kurs zu viel 'müssen'. Es fällt auch immer wieder der Satz: 'Es ist normal, dass man immer etwas zu tun hat'. Eine Folge davon ist, dass für Kursteilnehmende und Kursleitende oft wenig Pausen bleiben. Diese Pausen sind aber für alle wahnsinnig wichtig und ich bin überzeugt, dass sie die Ausbildungsqualität verbessern.

## Wir sind uns sicher, dass auch du manchmal gestresst bist. Wie gehst du damit um? Hast du einen Tipp?

Mir hilft es sehr, zu kommunizieren, wenn mir etwas zu viel ist oder ich etwas abgeben muss. In der Jubla ist man zum Glück immer in einem Team und kann sich gegenseitig unterstützen. Zudem darf man sich im Kurs auch mal Ruhe gönnen und sich aus dem Programm rausnehmen, wenn man das braucht. Ich sitze auch mal gerne für mich nach draussen, gehe spazieren oder lege mich kurz hin.

## Möchtest du uns sonst noch was erzählen oder mitteilen?

Danke allen, welche sich für diesen wunderbaren Verein engagieren. Geil wie drs machet!

Lukas und Corina

# Gruppenstunde mit Sichtbarkeit

**Eine lustige Aktivität, bei welcher man mit den Leuten aus dem Quartier ins Gespräch kommt und die Jubla sichtbar macht!**

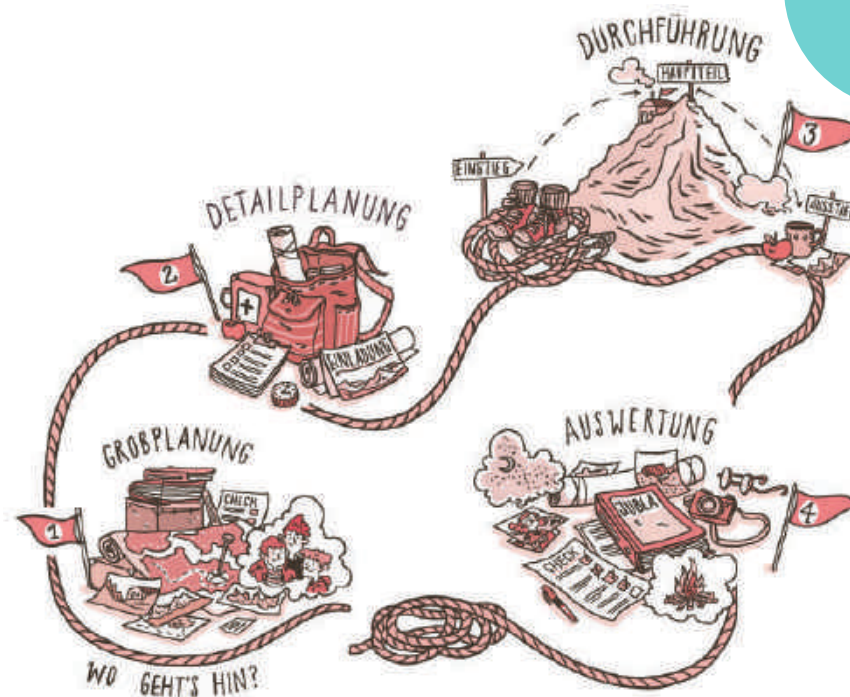
Jede Gruppe erhält ein günstiger Gegenstand wie bspw. eine Büroklammer oder eine WC-Papierrolle. Das Ziel jeder Gruppe ist es, diesen Gegenstand in einen wertvolleren Gegenstand umzutauschen (ich erhielt mal ein Spiegele!) und diesen wiederum mit einem noch wertvolleren auszutauschen usw. bis sie schliesslich etwas möglichst Wertvolles

erhalten. Dies gelingt den Gruppen, indem sie Leute auf der Strasse ansprechen oder an Haustüren klingeln und mit den Leuten aus dem Quartier verhandeln.

Die Gruppe mit dem wertvollsten Gegenstand gewinnt!

Denkt daran:

- Die TN werden über die Jubla sprechen, bespricht mit den TN, was sie den Leuten erzählen könnten und was vielleicht eher nicht.
- Lasst die TN nicht allein im Quartier herumspazieren!
- Bleibt sympathisch
- ein Bisschen Planung und Auswertung gehört dazu
- ...



Varianten:

- Beim Gruppeneinteilung: Leitende gegen Teilnehmende
- Gegenstände vorbestimmen, die die Gruppen zum Jublalokal bringen und wieder zu dem\*der Besitzer\*in retournieren sollen (je grösser der Gegenstand, desto mehr Punkte, bspw. Snowboard, Duschvorhang, Sessel etc.)
- Eine Liste erstellen mit Gegenständen, die die TN fotografieren müssen (Bspw. Kanu, Schwingbesen, Schubkarre etc.)

Viele weitere Ideen für Gruppenstunden, Scharanlässe und Hosensackspiele findest du im [jubla.netz](http://jubla.netz). Viel Spass!

Corina

# 7 Fragen

Pablo

Jubla Ostermundigen



18 Jahre

freischaffender

Tänzer

1. In welcher Situation in deinem Leben hast du so richtig Glück gehabt?

Beim Skifahren habe ich einmal um ein Haar einen Snowboarder verfehlt. Er drohte mir daraufhin Schläge an und schrie dabei lauter als Tarzan. Also entschuldigte ich mich so schnell ich konnte und fuhr davon. Zum Glück sah ich ihn den ganzen Tag nicht mehr.

2. In welcher Situation in deinem Leben hast du so richtig Glück gehabt?

Als Kind bin ich die Treppe heruntergefallen, habe mich aber nicht angeschlagen, weil mein Kopf zwischen Geländerstangen geraten ist und mich aufgefangen hat. Glück im Unglück...

3. Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Ein kaltes Getränk deiner Wahl!

4. Was war dein schönstes Weihnachtsgeschenk, das du als Kind bekommen hast? Von meinen Eltern eine Reise nach Venedig.

5. Wie alt möchtest du werden?

108 – 90 Jahre möchte ich jetzt noch schaffen.

6. Welchen Beruf würdest du ausüben, wenn Geld keine Rolle spielen würde?

Ich glaube ich wäre genauso Tänzer wie jetzt, einfach mit weniger Stress.

7. Was war die spannendste Doku, die du gesehen hast?

Eine Dokumentation über den Pilz *Ophiocordyceps unilateralis*, ein Organismus, der bei Befall das Verhalten von Ameisen steuern kann.

8. Welcher Fakt verwundert dich immer wieder?

Dass mehr als 60% der Erdoberfläche noch nicht detailliert erforscht wurden.

# Agenda 2023

Monat	Datum	Veranstaltung	Rolle
<b>Juni</b>	24.	Ehemaligenanlass	Ehemalige
<b>Juli</b>		Sommerlager Scharen	Scharen
<b>August</b>	5.	Anti-Lagerloch-Tag	Leitende
	26.	FG Ausbildungsevent	Kursleitende
	26.	Starttag Erstkommunion Dekanat Bern (in Dreif)	Scharen Region Bern
	30.	Redaktionsschluss Rote Fade 2/22	Leitende / Kalei
	31.	Präsidiumskonferenz	Kaleipräsidium
<b>September</b>	2.-3.	Vorweekend Experten-Coachkurs B	Kursteilnehmende
	8.	Präsideskurs	Scharpräsid
	9.	Nationaler Jubla-Tag – Olympiade	Scharen, Kalei
	16.	Ausbildungs- & Coachingtag	Kalei AV & CV
	30.	VV 2/2	Schardelegierte / Leitende
	30.09-7.10	Kurswoche Experten-Coachkurs A	Kursteilnehmende
<b>Oktober</b>	29.	Redaktionsschluss 3/22	Kalei / Leitende
	28.	Merci à Discretion	SL / LL-Sola / FG Coaches
<b>November</b>	4.-5.	BV 2/22	Kantonsdelegierte
	24.	Sportnight	Leitende
<b>Dezember</b>	16.-16.	Ranftreffen	Schar

**P.P.**  
CH-3012 Bern  
Post CH AG



**Lebensfreude**  
**jungwacht  
blauring  
bern**

Kantonale Arbeitsstelle  
Jungwacht Blauring Kt. Bern  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern